

Donnerstag 25.10.2007

Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Vorsitz: J. Junglas

09:00 h: Barbara Schneider, J. Fritze, Frankfurt
Migration und Suizid
09:45 h: Jürgen Junglas, Bonn
Krank durch Umzug

10:30 h Kaffeepause

10:45 h Vorstellung der folgenden Workshops

11:00 – 12:30 h parallel:

Asme Coskun, Köln

Elternteraining mit Migrationshintergrund

Inge Holler-Zittlau, Marburg:

Sprache ein Schlüssel zur Welt. Die Wirkung früher
Sprachstanderfassung in Kindertageseinrichtungen bei
Kindern mit Migrationshintergrund und Deutsch im
Zweitspracherwerb

Katherine Rittenberg-Cogan, Bonn

Multikulturelle Sensibilität – Illusion oder Realität? Eine
Herausforderung für systemische Therapie mit
Migranten

12:30 – 14:00 h Pause mit Imbiss

14:00 h: Ulrich Preuss, Bern:

Jugendliche dissoziale Migranten

14:45 h: Anne M. Lang, Bonn

Transkulturell kompetente Vorgehensweisen aus
Ericksonischem Ressourcenorientierten
Hintergrund

15:30 h Kaffeepause

15:45 h Vorstellung der folgenden Workshops

16:00 – 17:30 h parallel:

Norbert Berg, Bonn:

Klinische Erfahrungen mit essgestörten Jugendlichen
aus verschiedenen Kulturkreisen

Karin Lotterer, Bonn:

Erzählen erlaubt – Joining in der Arbeit mit Familien
aus aller Welt

Georg Schwender, Bonn:

Psychische Probleme afrikanischer Migrantenkinder
und ihre Behandlung

14.10.2007

Freitag 26.10.2007

Psychiatrie und Psychotherapie
Vorsitz: R. Schwarz

09:00 h: Reiner Schwarz, Köln

Kultur des Geldes

09:30 h: Markus Banger, Bonn und Essen

Aufbau einer kultursensiblen Suchttherapie

10:00 h: Hella Gephart, Siegburg

Der Andere

10:30 h Kaffeepause

10:45 h Vorstellung der folgenden Workshops

11:00 – 12:30 h parallel:

Reiner Schwarz, Köln

Erfahrungen in Psychotherapien mit Migranten

Karoline Spiske, Erkan Kilic, Bonn

Suchterkrankungen bei türkischsprachigen
Patienten

Gelas Habasch, Bonn

Psychische Erkrankungen bei Migranten

12:30 – 14:00 h Pause mit Imbiss

14:00 h: Rolf Tüschen, Bonn

Hinter dem Vorhang der Scham – Der kulturelle
Wandel des Sterbens

14:45 h: Nossrat Peseschkian, Wiesbaden

Eigene Erfahrungen sind teuer. Fremde
Erfahrungen sind kostbar. Positiver Umgang mit
der Weltkrise im Zeitalter der Globalisierung und
Radikalisierung

15:30 h Kaffeepause

15:45 h Vorstellung der folgenden Workshops

16:00 – 17:30 h parallel:

Nossrat Peseschkian, Wiesbaden: Psychotherapie
und Psychosomatik im Zeitalter der
Globalisierung. Unter Einbeziehung von
Geschichten und Lebensweisheiten

J. Michael Heveling-Fischell, Bonn

Wege einer sozialraumorientierten Gesundheits-
versorgung und –förderung älterer Migrantinnen

Rolf Tüschen, Bonn

Schämst du dich nicht? – Scham in
verschiedenen Kulturen und in der Therapie

Anschließend um 18:00 h -**Buffetempfang**-

19:00 Uhr: Mitgliederversammlung GESELLSCHAFT FÜR
ALLGEMEINE PSYCHOTHERAPIE E.V.

Samstag 27.10.2007

Psychosomatik und Psychotherapie
Vorsitz: G. von Müller

09:00 h: Detlef Hover, Stuttgart

Die Natur des Menschen – Möglichkeiten und
Grenzen einer transkulturellen Psychotherapie

09:30 h: Bernhard Wegener, Berlin

Fremdheit und Einverleibung: Realer und
symbolischer Kannibalismus

10:00 h: Bertram von der Stein, Köln:

Transgenerationelle Traumatisierung
verschiedener Gruppen von Migranten in
Deutschland. Verborgene Traumata von Kindern und
Enkeln

10:30 h Kaffeepause

10:45 h Vorstellung der folgenden Workshops

11:00 – 12:30 h parallel:

Bertram von der Stein, Boris Mitric, Stella

Shtcherbatova: Gleichzeitigkeit der

Ungleichzeitigen -Verschiedene Gruppen von
Migranten in Deutschland. Chancen und Grenzen
transkultureller Psychoanalyse und Psychotherapie

Elena Vogt, Jürgen Vogt, Köln

Sprache, Psychologie und Behandlung

Arif Ünal, Köln

Therapeutische Arbeit mit türkischen Migranten

12:30 – 13:00 h Pause mit Imbiss

13:00 h: Boris Mitric, Bad Honnef

Serbien muss sterben

13:30 h: Stella Shcherbatova, Köln

Vertrauenstelefon für die jüdischen Zuwanderer in
den jüdischen Gemeinden Köln und Düsseldorf

14:00 h: Marc Ziegenbein et al., Hannover:

Migrantinnen und Migranten im psychiatrischen
und psychotherapeutischen Versorgungsalltag

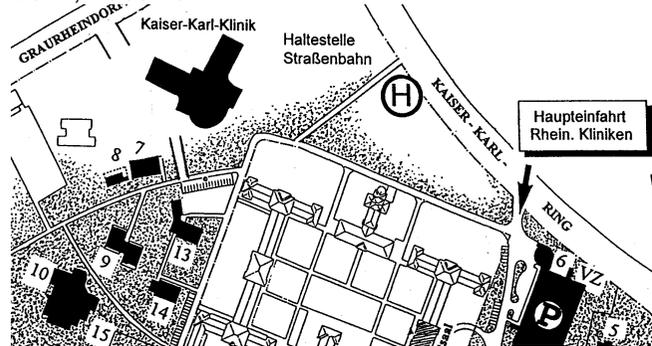
Ende ca. 14:30 h mit gemeinsamer Evaluation



**RHEINISCHE ALLGEMEINE
PSYCHOTHERAPIETAGE**

Tagungsort:

Rheinische Kliniken Bonn, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111
Bonn, Haus 10



Anreise mit der Bahn:

Ab Bonn-Hauptbahnhof mit der Linie 61 Richtung Auerberg
bis Haltestelle Rheinische Kliniken

Hotels:

- 34 – 39,50 €: Hotel Baden, Graurheindorfer Str. 1, Tel. 02 28 96 96 80
- ab 51,00 €: Römerhof (Hotel garni), Römerstr. 20, Tel. 02 28 60 41 80
- ab 58,00 €: CJD-Gästehaus, Graurheindorfer Str. 149, Tel. 02 28 98 96 – 0, Fax: 02 28 98 96 1 11, e-mail: cjd.bonn@cjd.de
- ab 68,00 €: Hotel ibis, Vorgebirgstr. 33, Tel. 02 28 7 26 60, Fax 02 28 7 26 64 05, www.ibishotel.com
- ca. 121, 00 – 154,00 € Auerberg Galerie Hotel, Kölnstr. 360-364, 53117 Bonn

Büchertisch:

Heidelberger Kongressbuchhandlung Auer & Ohler GmbH, www.kongressbuchhandlung.de, Fon 06220-914882, Fax 06220-914883

Kontaktbüro:

Kaiser-Karl-Ring 20, D-53111 Bonn:
Fon 0228 551 2587, Fax 0228 551 2673;
EMail j.junglas@lvr.de; www.psychoforum.de

Fortbildungspunkte:

Für die Tagung werden von der Ärztekammer Nordrhein 22 Fortbildungspunkte bescheinigt (werden von der Psychotherapeutenkammer anerkannt).

10,7 % der Bevölkerung von Nordrhein-Westfalen sind sog. "Nichtdeutsche". Ihr Anteil ist in Städten (z.B. Köln mit 20,5 %) deutlich höher als auf dem Lande. Ihr psychiatrisch-psychotherapeutischer Hilfebedarf unterscheidet sich von dem der "deutschen" Bevölkerung, wengleich auch diese heterogene Gruppen (z.B. "Russlanddeutsche") aufweist. Die gesellschaftlich repräsentierten Haltungen zwischen Integrationsangebot und -zwang und Abgrenzungswünschen und -ängsten finden sich auch bei den psychiatrisch-psychotherapeutischen Leistungsanbietern, wie wir "ökonomisch-deutsch" genannt werden. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten könnten helfen, die Verständigungsprobleme zwischen "gestört-deutsch" und "gesund-nichtdeutsch" einerseits und "gestört-nichtdeutsch" und "gesund-deutsch" andererseits zu reduzieren. Da Psychiatrie und Psychotherapie jedoch selbst Teil einer (westlichen) Kultur sind könnte dieser Versuch zur Indoktrination missraten. Andererseits könnte die "Psycho-Kultur" des Kapitalismus durch archaische Impulse und fundamentalistischen Strömungen im Kern infrage gestellt werden und verwirrt zwischen "Psycho-Technik" und "Kultur-Technik" zurück bleiben.

Zwar will Psychotherapie den anderen, als Patient, "dort abholen, wo er steht" und ist auch bereit, sich auf dessen Sprache einzustellen, jedoch grundsätzlich mit dem Ziel, mit ihm dorthin zu gehen, wo die Psychotherapie "Emanzipation und Selbstbestimmung" definiert hat. Faszination und Angst liegen in der Begegnung zunächst Fremder eng beieinander. Alle, die sich an dieser Erfahrung beteiligen wollen, sind herzlich zu unserer Tagung eingeladen!

Tagungsgebühr

(einschl. Pausensnacks und Buffetempfang):

Gesamttagung 130 € (Stud. 80 €)

Tageskarte 50 € (Stud. 30 €)

Halb-Tageskarte 30 € (Stud. 20 €)

(Ermäßigung nur bei Vorlegen entsprechender Bescheinigung)

Verbindliche Anmeldung:

Name, Vorname	Titel, Beruf
PLZ, Ort	Straße
Tel. Fax	eMail
Den Teilnehmerbeitrag von€ habe ich auf das Konto der GAP Nr. 11704301 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98) überwiesen	
Ort, Datum	Unterschrift

-Programmänderungen vorbehalten-

dreizehnte



RHEINISCHE ALLGEMEINE
PSYCHOTHERAPIETAGE

www.raptage.de

Kultur der Therapie der Kulturen

Psychotherapie und Psychiatrie
mit Migrationshintergrund
25. bis 27. Oktober 2007, Bonn



Veranstalter: **gap-ev.**

GESELLSCHAFT FÜR ALLGEMEINE PSYCHOTHERAPIE E.V.
und Rheinische Kliniken Bonn, Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
in Kooperation mit der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des
Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen

Tagungsleiter:

Dr. med. Jürgen Junglas, Diplom-Psychologe

